

Was tun bei Krätze (Skabies)?

Informationen zur Erkrankung und Empfehlungen zur Behandlung

Was ist Krätze?

Krätze, auch Skabies genannt, ist eine Erkrankung, die durch eine winzige Milbe ausgelöst wird. Sie heißt Skabiesmilbe. Die Milben dringen in die oberste Hautschicht ein. Dort legen die Weibchen Eier ab, aus denen neue Milben entstehen.

Das verursacht nach einiger Zeit Hautreaktionen. Brennen der Haut und Juckreiz sind häufig die ersten Anzeichen einer Krätze-Erkrankung. Der Juckreiz ist nachts in der Bettwärme besonders stark ausgeprägt.

Krätze kommt weltweit vor und kann jeden Menschen treffen.

Wie erkennt man Krätze?

Bei einer gewöhnlichen Krätze-Erkrankung erscheinen die ersten Krankheitszeichen zwei bis fünf Wochen nach Ansteckung. Bei einem erneuten Befall schon nach 1-4 Tagen.

Das erste Symptom ist meistens ein starker Juckreiz, der nachts in der Bettwärme zunimmt.

Typisch sind feine, kommaförmige, dunkle und unregelmäßige Linien in der Haut, die schwer mit bloßem Auge zu erkennen sind. Sie entsprechen den Milbengängen in der Haut. Die Haut reagiert nach einiger Zeit mit stechnadelkopfgroßen Bläschen und geröteten Pusteln. Durch Kratzen können sich diese Hautstellen eitrig entzünden.

Befallen sind vor allem Zwischenräume von Fingern und Fußzehen, Handgelenke, Knöchel, Achseln, Ellenbogen, Brustwarzen und Genitalien. Bei Säuglingen und Kleinkindern können auch der behaarte Kopf, das Gesicht sowie Hand- und Fußflächen betroffen sein.

Was soll man tun bei einem Verdacht auf Krätze?

Treten verdächtige Krankheitszeichen auf, sollte umgehend ein Arzt oder eine Ärztin aufgesucht werden, damit die Erkrankung richtig diagnostiziert werden kann.

Erkrankte sollten vorübergehend den Kontakt zu anderen Menschen einschränken und insbesondere den direkten Hautkontakt meiden, bis sie nach der vollständigen Behandlung und nach Einschätzung eines Arztes oder einer Ärztin als ansteckungsfrei gelten. Dies schützt andere vor einer Ansteckung.

Erkrankte, die eine Schule, eine Kita oder einen Hort besuchen oder dort arbeiten, müssen die Leitung der Einrichtung über die Erkrankung informieren. Das schreibt das

Infektionsschutzgesetz vor¹. Sie dürfen diese Einrichtung solange nicht besuchen, bis für andere keine Ansteckungsgefahr mehr besteht².

Die Leitungen von Schulen und Kitas und die Leitungen von Gemeinschaftsunterkünften zum Beispiel für Geflüchtete oder für junge Menschen sind nach dem Infektionsschutzgesetz verpflichtet, das Gesundheitsamt über eine Krätze-Erkrankung in ihrer Einrichtung zu informieren. Der Name der erkrankten Person muss dem Gesundheitsamt genannt werden³

Wie kann man sich mit Krätze anstecken?

Krätze kann jeden Menschen treffen. Die Milben sind weltweit verbreitet. Sie verbreiten sich von Mensch zu Mensch, wenn länger andauernder enger Hautkontakt besteht (Haut auf Haut länger als 5 bis 10 Minuten). Dies kann passieren beim gemeinsamen Spielen, Kuscheln oder bei der Hilfe zur Körperpflege (zum Beispiel Eincremen oder Windeln wechseln), beim Schlafen in einem gemeinsamen Bett oder beim Geschlechtsverkehr.

Händeschütteln, Begrüßungsküsse oder eine kurze Umarmung sind in der Regel nicht ansteckend.

Außerhalb des Menschen können die Milben noch für etwa zwei bis drei Tage in Kleidung oder Bettwäsche überleben. Die Übertragung durch gemeinsam genutzte Bettwäsche, Decken, Polster oder durch Kleidung kann vorkommen, ist aber selten.

Wie wird Krätze behandelt?

Für eine erfolgreiche Behandlung ist es wichtig, dass die Betroffenen, ihre engen Kontaktpersonen, aber auch ihre Wäsche und benutzte Gegenstände konsequent und umfassend behandelt werden. Über die individuelle Behandlung entscheidet der behandelnde Arzt oder die behandelnde Ärztin.

- Im Allgemeinen wird eine Salbe verschrieben (zum Beispiel 5%iges Permethrin), mit der der ganze Körper komplett von den Ohren bis zu den Zehenspitzen eingerieben wird. Diese Salbe muss 8 bis 12 Stunden einwirken, am besten über Nacht. Am folgenden Tag wird die Salbe gründlich abgeduscht und der Körper mit einem frischen Handtuch abgetrocknet. Anschließend werden frische Kleidungsstücke angezogen.
- Die benutzte Bettwäsche, gebrauchte Handtücher und alle vor der Behandlung getragenen Kleidungsstücke müssen bei höchstmöglicher Temperatur (mindestens 60 °C) mit Vollwaschmittel in der Waschmaschine gewaschen werden. Verträgt die Wäsche diese Temperatur nicht, folgen Sie den Hinweisen unten unter "Wie wird mit Kleidung und Gegenständen umgegangen".

¹ § 34 Abs. 5 Infektionsschutzgesetz

² § 34 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz

³ § 34 Abs. 6 und § 36 Abs. 3a Infektionsschutzgesetz

- **Die Behandlung sollte nach 10 Tagen wiederholt werden**, da sie nur die geschlüpften Milben abtötet, nicht aber die ebenfalls vorhandenen Milbeneier. Diese entwickeln sich nach der ersten Behandlung weiter. Daher ist eine zweite Behandlung nach 10 Tage notwendig. Sie tötet die neu geschlüpften Milben ab.
- Zusätzlich zu einer Behandlung mit einer Salbe kann der Arzt oder die Ärztin auch Tabletten verschreiben. Diese müssen unbedingt streng nach Anweisung eingenommen werden. In der Regel werden die Tabletten nüchtern mindestens zwei Stunden vor der nächsten Mahlzeit eingenommen. Nur dann können sie richtig wirken.

Müssen an Krätze Erkrankte isoliert werden?

Nein. Die Betroffenen der gewöhnlichen Krätze müssen nicht isoliert werden. Nach Abschluss der ersten ordnungsgemäßen Behandlung können Kinder wieder in die Kita oder Schule und Erwachsene wieder zur Arbeit in der Gemeinschaftseinrichtung gehen. Dies ist in der Regel nach einer abgeschlossenen Behandlung mit Salbe (8-12-Stunden Einwirkzeit) oder 24 Stunden nach Einnahme von Tabletten der Fall.

Damit Mitarbeitende oder Kinder die Kita, Schule oder eine andere Gemeinschaftseinrichtung wieder besuchen dürfen, reicht nach dem Infektionsschutzgesetz ein mündliches Urteil des Arztes oder der Ärztin aus, dass die betroffene Person ansteckungsfrei ist. Manche Einrichtungen lassen sich dies von den Betroffenen oder von den Erziehungsberechtigten schriftlich bestätigen.

Engerer Kontakt sollte solange vermieden werden, bis Betroffene und ihre engen Kontakte oder, bei Intimverkehr, beide Partner ausreichend behandelt wurden.

Wie wird mit Kleidung und Gegenständen umgegangen?

- Kleidung, gebrauchte Handtücher und Bettwäsche der erkrankten Person müssen bei mindestens 60 °C mit Vollwaschmittel in der Waschmaschine gewaschen werden.
- Kleidung oder Gegenstände wie Schuhe, Plüschtiere, Blutdruckmessgeräte-Manschetten oder Pantoffeln, die die hohen Waschttemperaturen nicht vertragen oder die nicht in der Waschmaschine gewaschen werden können, sollten in Plastiksäcke eingepackt und für 72 Stunden (= 3 Tage) bei möglichst gleichbleibend 21 °C gelagert werden.
- Polstermöbel, Sofakissen oder textile Fußbodenbeläge, auf denen der Patient mit nackter Haut gelegen hat, werden mit einem Staubsauger abgesaugt. Der Filter wird nach dem Absaugen im Hausmüll entsorgt. Alternativ werden diese Gegenstände 48 Stunden nicht benutzt.
- Polstermöbel oder Sofakissen, mit denen der Patient nur kurzen oder mit Bekleidung Kontakt hatte, müssen nicht besonders gereinigt werden.

Warum kommt die Krätze manchmal wieder?

Krätze kann wieder auftreten, wenn beispielsweise die Salbe nicht lückenlos und komplett auf den Körper aufgetragen wurde. Dann können sich Milben an nicht eingecremten Stellen wieder vermehren. Dies kann auch passieren, wenn die Salbe nicht lange genug einwirken konnte.

Es kann auch sein, dass nicht alle Wäschestücke oder Gegenstände wie Plüschtiere oder Schuhe ausreichend gereinigt und behandelt wurden.

Die Krätze kann auch wiederkommen, wenn nach 10 Tagen keine Nachbehandlung durchgeführt wurde.

Bei Hautreaktionen nach der Behandlung kann es sich auch um Nebenwirkungen der Medikamente handeln. Daher ist in solchen Fällen eine Nachkontrolle durch den Arzt oder die Ärztin sinnvoll.

Wann wird das Gesundheitsamt tätig?

Das Gesundheitsamt nimmt die Meldungen von Kratzefällen aus Schulen und Kitas⁴ oder aus Gemeinschaftsunterkünften⁵ entgegen und berät die Einrichtungen zum Vorgehen. Das Gesundheitsamt führt keine individuelle Diagnostik durch oder ordnet eine individuelle Therapie an.

Die Diagnostik, die individualmedizinische Behandlung und die medizinische Betreuung der Patienten findet bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten statt.

Wo gibt es weitere Informationen?

- Einen Erregersteckbrief in verschiedenen Sprachen sowie Fragen und kurze Antworten zum Thema finden Sie auf den Seiten des Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG): <https://www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/kraetze-skabies/> .
- Informationen zur richtigen Behandlung in zahlreichen Sprachen und mit Bildern gibt es als Dokument zum Herunterladen unter diesem Link: <http://www.setzer-verlag.com/Informationsblatt-Scabies-Kraetze> .
- Eine Zusammenfassung und umfangreiche Informationen zu Symptomen, Ursachen, Häufigkeit, Vorbeugung und vielem mehr sind in vielen Sprachen und zum Vorlesen auf einer Seite des Bundesgesundheitsministeriums zu finden: <https://gesund.bund.de/kraetze>

⁴ nach § 34 Abs. 6 Infektionsschutzgesetz

⁵ nach § 36 Abs. 3a Infektionsschutzgesetz